



KLIMASCHULPLAN

LÖßNITZGYMNASIUM

RADEBEUL

Radebeul im Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	IST-Stand-Analyse	2
3.	Leitbild für die ganze Schule	15
4.	Ziele, Module, Handlungsfelder, Maßnahmen	15
5.	Personelle und finanzielle Ressourcen	19
6.	Projektplanung über 5 Jahre	20
7.	Überprüfung des Klimaschulplans	22
8.	Interne/externe Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	23
9.	Anhang	I-VI
10.	Schlusserklärung	VII

1. Einleitung

Seit dem Einreichen unserer ambitionierten Projektskizze, deren Vorstellung im Rahmen der Klimaschulkonferenz in Schmochtitz im Oktober 2020 und der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung sind fast vier Jahre vergangen. Das macht einige einleitende Sätze unabdingbar. Eine Pandemie ungeahnten Ausmaßes hat unsere tägliche Bildungsarbeit noch lange Zeit nach dem letzten Lockdown beschäftigt. Zusätzlich wechselte die Leitung unserer Schule. Seit dem Schuljahr 2021/22 leitet Herr Rygol die Geschicke unseres Lößnitzgymnasiums. Dies alles hat keineswegs zu einem Stillstand unserer Bemühungen, Klimaschule zu werden, geführt. Vielmehr wurden in der Zwischenzeit zahlreiche anvisierte Vorhaben und Projekte in die Tat umgesetzt und weitere kamen hinzu. Allein der Klimaschulplan musste bei allen Bestrebungen, unsere Schule nachhaltiger und unterrichtliche wie außerunterrichtliche Aktivitäten im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu gestalten, auf seine Niederschrift warten.

Der nun vorliegende Klimaschulplan liefert eine Beschreibung zentraler Projekte bzw. Bestandteile unseres Schullebens. Es folgt die Formulierung eines Leitbildes und anschließend die Zuordnung der Projekte zu den schulischen Handlungsfeldern, um die Bandbreite der bisherigen Bemühungen, aber auch noch vorhandene Potenziale aufzuzeigen. Die Kapitel über die Organisation des Klimaschulprozesses bezüglich des Zeitplans für die kommenden fünf Jahre, der involvierten Personen und Ressourcen und der Kommunikation über die erzielten Fortschritte bilden den Abschluss unseres Klimaschulplans.

2. IST-Stand-Analyse

Grundlage der vorgestellten Projekte ist nach wie vor unsere Projektskizze (s. Anhang A1). Einige Projekte werden ausführlicher beschrieben, da sie zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht etabliert waren, inzwischen aber integraler Bestandteil unseres Schullebens und sicher auch Alleinstellungsmerkmal sind. Aufgrund unserer beiden historischen Gebäude in der Pestalozzi- und Steinbachstraße fokussiert sich unsere Arbeit zu einem großen Teil auf Bildungsarbeit, um die Ziele der Stärkung von BNE-Themen, Klimaschutz und Klimaanpassung zu erreichen. Infrastrukturelle Veränderungen sind jedoch ebenfalls angedacht (s. Kapitel 4) und bilden bspw. in Form der Blühwiese oder des angelegten Schulgartens die Fortsetzung von bisherigen Bemühungen (seit 2017 bereichert ein Teichbiotop unser Schulgelände).

Kennzeichnend vieler Ansätze ist der Fokus auf die Schülerinnen und Schüler und deren starke Einbindung, sodass ein hohes Maß an Selbstwirksamkeitserfahrungen bei der Gestaltung eigener Projekte oder der Weitergabe von Wissen in Form von Peer-to-Peer-Formaten ermöglicht wird.

Der Umweltprojekttag in Klasse 5

Der Umweltprojekttag ist eine Initiative des Schülerrates und der von Schülerinnen und Schülern 2019 gegründeten AG Klima, die sich projektbezogen seit mehreren Jahren aktiv in den Prozess der Klimaschulbewerbung einbringt. Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung und der Durchführung.

Der Umweltprojekttag hat sich das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Themen der Nachhaltigkeit und der Ökologie zu sensibilisieren und weiterzubilden. Es soll ein Austausch entstehen, auch unter den Teilnehmenden. Durchgeführt wird der Projekttag seit 2021 mit allen drei fünften Klassen zu Beginn des Schuljahres.

Prägend für diese Veranstaltung ist die Freiwilligkeit der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7, die die Workshops in Eigenregie vorbereiten und durchführen. Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler wählen aus einem Angebot von bis zu neun Workshops zwei Angebote aus, die im Verlauf eines Schultages in einem Peer-To-Peer-Setting durchgeführt werden. Die Workshops umfassen bspw. eine Müllwanderung an der Elbe, einen Nähworkshop, die Herstellung von Bienenwachstüchern und Naturkosmetik, die Arbeit auf der Blühwiese und dem Wildbienenpfad, einen Upcycling-, Film- und Töpferworkshop (Insektenhotels) und das Kochen mit saisonalen und regionalen Zutaten. Unterstützung

erhielten wir bisher regelmäßig vom BUND Meißen und dem Hofladen Findeisen aus Radebeul, der unentgeltlich Kochzutaten bereitstellte.

Der Tag fördert in der Vorbereitung und Durchführung zahlreiche Kompetenzen bei den beteiligten Schülerinnen und Schülern.

Stimmen aus einer Schülerbefragung nach den Umweltprojekttagen:

„Ich fand es erstaunlich wie viel Müll so an der Elbe insgesamt liegt und was die Menschen alles liegen lassen, aber es hat Spaß gemacht, ihn aufzusammeln.“

„Der Workshop Naturkosmetik war sehr schön und hat viel Spaß gemacht. Wir haben Aloe-Vera-Gel, Seife und eine Badebombe hergestellt. Das Töpfern hat Spaß gemacht und das Ergebnis sah wunderschön aus. Wir haben ein Insektenhaus getöpfert.“

„Ich finde, es war gut organisiert. Ich fand auch cool, dass es nicht (nur) Lehrer/innen gemacht haben.“



Das WiR-Projekt – Wir in Radebeul/Wirken in Radebeul

Die Grundlage unseres WiR-Projekts für die Klassen 5 und 6 mit je zwei Wochenstunden bildet der projektorientierte sowie fächerverbindende Ansatz, besonders unter Einbeziehung der Fächer Biologie, Physik, Kunst, Technik Computer/ Werken, Deutsch, GRW und Geografie. Im Zuge dieses Vorhabens versuchen wir seit dem Schuljahr 2021/22 der gesellschaftlichen Relevanz von Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen und machen uns auch mit diesem Projekt in Anlehnung an die SDGs auf den Weg zur „Klimaschule“.

Die Kinder wirken dabei buchstäblich in den städtischen Raum hinein, lesen zum Beispiel im Seniorendomizil oder der Kita, arbeiten mit der Weinbaugemeinschaft Radebeul zusammen, machen eine Müllsammelaktion oder suchen sich andere Projekte, für die sie Verantwortung

übernehmen können. Ein größeres Projekt ist der eigene Schulgarten, der zugleich auch von Kindern im Rahmen eines Ganztagsangebotes betreut wird und der gerade im Außenbereich unseres Pestalozzihauses entsteht, in dem die Klassenstufen 5-8 lernen (siehe unten).

Das Herzstück bildet seit Juni 2024 unser Zirkuswagen mit vorgelagertem Bereich als Grünes Klassenzimmer, der in den kommenden Schuljahren gestaltet werden soll. Damit wird ein neuer Ort geschaffen, um Verantwortung zu übernehmen und Schule zu öffnen. Dieser Platz soll Rückzugs-, Gestaltungs-, Forschungs- und Begegnungsraum zugleich sein. Im Rahmen der Projekte wird der Zirkuswagen von der Schülerschaft mit einem Solarmodul ausgestattet und als Forschungsobjekt in den Physik- und Geounterricht eingebunden werden. Nach den derzeitigen Plänen soll er auch als Sitz des perspektivisch zu konstituierenden Kinderparlaments fungieren und somit als vernetzendes, integratives und kommunikatives Zentrum dienen.



Der Schulgarten am Pestalozzihaus

Die Idee, einen Schulgarten anzulegen, entstand im Rahmen des WiR-Unterrichts. Nach dem Umzug des Grundschulhorts und nach zahlreichen Gesprächen mit dem Grünflächenamt der Stadt Radebeul konnten wir erwirken, dass die Fläche, die an den Schulhof des Pestalozzihauses unserer Schule angrenzt, vom Lößnitzgymnasium als Schulgarten umgenutzt werden darf. Die Stadt unterstützte uns bei der Vorbereitung der Beete mit dem Anliefern von Sandsteinen als Beeteinfassung, Grünkompost und Erde, der Bereitstellung zweier Sitzgruppen und einiger Gartengeräte sowie der Befestigung eines Teils der Grundfläche. Bereits gepflanzte Obstbäume hat der BUND bereitgestellt. Perspektivisch vergrößert sich die Nutzfläche für uns nach dem Abriss des alten Hortgebäudes um die doppelte Fläche.

Die praktische Gartenarbeit ermöglicht den Kindern nicht nur, manuelle Fertigkeiten zu erwerben und naturwissenschaftliche Kenntnisse aufzubauen, sondern auch, ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen, Ausdauer zu beweisen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit in ihrem FREI-Raum selbstgesteuert ihre Projekte umzusetzen. Bereits jetzt sind Insektenhotels und Fledermauskästen vorhanden. Darüber hinaus sollen weitere ökologische Themen bedacht werden. Zukünftig wollen wir Regenwasser sammeln, einen Kompost anlegen und ein Solarmodul aufstellen.

Der fächerverbindende Unterricht

Fächerverbindender Unterricht (FvU) am Ende des Schuljahres hat eine lange Tradition am Lößnitzgymnasium. Innerhalb einer Jahrgangsstufe wird für anderthalb Wochen diese besondere Form des Lernens praktiziert. Personelle Veränderungen und die Absicht, uns als Klimaschule zu bewerben, haben es ermöglicht, thematische Neuausrichtungen und Aktualisierungen vorzunehmen. In besonderem Maße wurde dieser Prozess im Jahrgang 7 und 8 begonnen und soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt und evaluiert werden.

FvU im Jahrgang 7 - Kommunikationsmedium Film - Filmen für mehr Nachhaltigkeit

Im FvU der Klasse 7 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2021/22 damit, wie ausgewählte Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030 am Lößnitzgymnasium umgesetzt werden können. Ziel ist es dabei, eine konkrete Umsetzungsidee zu entwickeln und mit Hilfe eines eigenen Films (z.B. Stop-Motion-Film) die Schulgemeinschaft zum Mitmachen bei dieser Aktion oder Idee zu motivieren. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in kleinen Gruppen und beginnen ihre Ideenfindung mit Recherchen zu den genauen Inhalten der SDGs. Dabei konzentrieren sie sich auf das SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 10 (Weniger Ungleichheiten), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) oder 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz). Die Beschäftigung mit den SDGs eröffnet den Schülerinnen und Schüler verschiedene und oft neue Perspektiven von Nachhaltigkeit und gibt ihnen die Möglichkeit, sich auch abseits ihrer bisherigen Kenntnisse vertieft mit diesen Themen zu beschäftigen. Jede Gruppe entscheidet sich nach der Recherche-Phase für eines der SDGs, wobei bisher vor allem der Klimaschutz eine große Rolle spielte und für viele konkrete Aktionsideen bei den Schülerinnen und Schülern sorgte

(Beispiele siehe unten). Diese Ideen werden im Laufe der FvU-Zeit weiterentwickelt. Wichtig ist hierbei, dass die Schulgemeinschaft von diesem Projekt überzeugt und begeistert werden soll. Durch das Kennenlernen filmischer Mittel, wichtiger Aspekte zum Datenschutz und technischer Möglichkeiten können die Schülerinnen und Schüler die filmische Umsetzung erarbeiten und schließlich mit dem Filmen und Bearbeiten beginnen.

Vor allem die Anwendung auf ihre eigene Schule und ihren Schulalltag unterstützt ein besseres Verständnis von Nachhaltigkeit und zeigt auf, dass es auch im kleineren Rahmen praktische und sinnvolle Handlungsmöglichkeiten gibt, um diesen großen Zielen näher zu kommen. Ebenfalls erhalten die Schülerinnen und Schüler den Einblick, dass die Umsetzung von Veränderungen stets von den Betroffenen mitgetragen werden muss. Die dafür nötige offene Kommunikation und Darstellung des eigenen Anliegens werden mit Hilfe der Darstellungsform Film trainiert.

Langfristig ist das Ziel des FvU, dass die entstandenen Ideen in kommenden Schuljahren (z.B. in einem neuen Profil), von anderen Jahrgangsstufen (z.B. im WiR-Unterricht Klasse 6) oder dem Schülerrat (z.B. AG Klima) aufgegriffen werden und die Umsetzung in Angriff genommen wird.

Beispiele für Aktionsideen zum Klimaschutz der vergangenen Schuljahre:

- Begrünung einer Außenwand der Schule
- Gründung einer Baum-AG (zur weiteren Bepflanzung des Schulhofs)
- Anlegen eines Schulgartens (in Umsetzung)
- Nutzung von Solarthermie und Solarstrom
- Aufmerksamkeit für tägliche Maßnahmen zum Energiesparen im Schulhaus
- Aufforderung zur Nutzung von wiederverwendbaren Dosen und Flaschen

FvU im Jahrgang 8 - Das Energieprojekt

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich seit dem Schuljahr 2022/23 in zwei von vier Modulen mit ausgewählten Aspekten des Themenbereichs Energie. Die Energieversorgung unseres Landes, die Dekarbonisierung im Rahmen der Energiewende und Aspekte der bewussten und nachhaltigen Nutzung von Ressourcen sind aktuelle Themen, die sich in den Modulen widerspiegeln. Zusätzlich besuchen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Exkursion die Technischen Sammlungen Dresden, bei der die Durchführung aufwendiger, themenbezogener Experimente im Vordergrund steht. In den Modulen wird

auf vielfältige Weise Wissen erworben und verknüpft, die Schülerinnen und Schüler arbeiten projektartig und präsentieren Ihre Lernergebnisse und -produkte an einem Abschlusstag, der auch einen Austausch zwischen den Teilnehmern der verschiedenen Module ermöglicht. Bereichert wird die Woche auch durch eine Kooperation mit der UKA – Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH und Co. KG und der TU Freiberg.

Die Inhaltsbeschreibungen der Module finden sich im Anhang (A2).

FvU 9 - Compassion-Projekt

Gerade in wirtschaftlich und sozial schwierigen Situationen besteht die Gefahr, dass jeder sich selbst der Nächste ist. Durch den Klimawandel werden diese unsicheren gesellschaftlichen Situationen noch verstärkt, da wir uns immer öfter an unbekannte und neue Lebensumstände anpassen müssen. Durch den Klimawandel werden sich unsere Lebensbedingungen ändern und die daraus resultierende Migration wird zunehmen. Kurzfristig mag Egoismus ein erfolgreiches Konzept des Lebens sein. Auf Dauer aber leiden die gesellschaftliche Gerechtigkeit und der Mensch selbst darunter. Hier ist die Schule als wichtiger Ort der Bildung junger Menschen in besonderer Weise gefordert. Deshalb gibt es seit dem Schuljahr 2007/2008 das Projekt „Compassion“ an unserer Schule. Es wird in der 9. Klasse im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts durchgeführt.

Das Compassion-Projekt vertraut darauf, dass Mit-Leidenschaft – so könnte Compassion ins Deutsche übertragen werden – gelernt werden kann. Das besondere des Projekts besteht darin, dass soziales Lernen einerseits als Erfahrungslernen organisiert wird. Dazu dient das zweiwöchige Sozialpraktikum. Andererseits wird dieses Praktikum durch den Unterricht in der Schule vorbereitet und vor allem auch nachbereitet. Im Praktikum können die Schülerinnen und Schüler Lebensbereiche kennenlernen, die Ihnen heute vielfach fremd bleiben würden, wie zum Beispiel die Situation kleiner Kinder oder die von alten, kranken und sterbenden Menschen, Behinderter oder auch Obdachloser.

Vor dem Praktikum gibt es Raum und Zeit, darüber nachzudenken, was eigentlich die eigene Einstellung zu den Schwachen ausmacht. Wie sehen wir uns selbst, wie die Anderen. Was verstehen wir unter „normal“, was unter „sozial bedürftig“? Und aus welchen Traditionen speist sich diese jeweils eigene Einstellung? In dieser Weise vorbereitet gehen die Schülerinnen und Schüler in das Praktikum. Dort müssen sie sich ganz bewusst mit der

einen oder anderen Schwierigkeit auseinandersetzen, aber sie werden bestimmt auch die durchaus wohltuende Erfahrung machen, gebraucht zu werden.

Mit vielen neuen Eindrücken, und oftmals in ihrer Persönlichkeit gereift, kehren die Schülerinnen und Schülern wieder in die Schule zurück. Hier findet die Nachbereitung zum Praktikum statt. Im Zuge des Auswertungstages werden die vielen Erlebnisse ausgetauscht und reflektiert. Reflexion geschieht aber auch schon während des Praktikums. Dort wird ein Praktikumstagebuch geführt, welches in der Nachbereitungszeit zur Grundlage einer thematisch frei zu wählenden Belegarbeit wird.

FvU 10 - Leben in der Zukunft

Thematisch schlägt der FvU 10 einen weiten Bogen von Erinnerungs- und Gedenkkultur und ihrer Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft bis hin zu städtebaulichen und gesellschaftlichen Themen des Lebens in der Zukunft.

Im Projekt Stadtentwicklung werden Schüler mit realen Problemen der Städte Radebeul oder Dresden konfrontiert. Hierbei bearbeiten sie beispielsweise Planungen zur Gestaltung einer Straße oder zur Umgestaltung eines Stadtquartiers. Dabei spielen Klima- und Umweltfragen ebenso eine Rolle wie die Befahrbarkeit und der Denkmalschutz.

Das Modul "Technik" setzt sich mit bedeutenden Veränderungen und Herausforderungen, die durch technologische Fortschritte in unserer Gesellschaft entstehen, auseinander. Technologien wie das Internet, künstliche Intelligenz (KI) und Weltraumforschung haben bereits tiefgreifende Auswirkungen auf unseren Alltag, unsere Arbeit und Kommunikation. Zukünftige Technologien könnten viele gegenwärtige Probleme lösen, wie die Klimakrise durch erneuerbare Energien, Gesundheitsprobleme durch Fortschritte in Medizin und Biotechnologie sowie Verkehrsprobleme durch autonome Fahrzeuge.

Jedoch bringen diese Entwicklungen auch bedeutende Herausforderungen mit sich. Fragen zur Auswirkung auf den Arbeitsmarkt durch Automatisierung, ethische und moralische Bedenken bei der Gentechnik und KI und die Sicherstellung von Privatsphäre und Sicherheit in einer vernetzten Welt sind von großer Bedeutung.

Das Modul "Technik" zielt darauf ab, ein umfassendes Bild der Chancen und Herausforderungen zukünftiger Technologien zu vermitteln und eine ausgewogene Betrachtung zu fördern, um eine nachhaltige und gerechte technologische Entwicklung sicherzustellen.

Das naturwissenschaftliche Profil Klasse 9

Mit der im Schuljahr 2018/19 eröffneten Möglichkeit, die schuleigenen Profile inhaltlich zu verändern, wurde im Schuljahr 2019/20 im Rahmen des naturwissenschaftlichen Profils der Jahrgangsstufe 9 erstmals ein halbjähriges Modul zum Klimawandel angeboten, welches sich seitdem etabliert hat und beständig weiterentwickelt wurde.

Neben den naturwissenschaftlichen Grundlagen wie der Zusammensetzung der Atmosphäre, dem Treibhauseffekt, natürlichen und anthropogenen Einflussfaktoren des Klimawandels und den Folgen des Klimawandels (bspw. Versauerung der Ozeane), liegen Schwerpunkte des Profilbausteins auch in der Betrachtung globaler Ungerechtigkeiten (Auswirkungen im globalen Süden), dem Erkennen und Begegnen von Desinformationskampagnen ("PLURV") und dem Aufzeigen von Perspektiven bzw. Möglichkeiten, dem Klimawandel und der Umweltverschmutzung und -zerstörung zu begegnen, wobei auch individuelle Handlungsmöglichkeiten in den Blick genommen werden. Eine ausführlichere Auflistung der Inhalte findet sich im Anhang (A3).

In diesem Modul kann, nicht zuletzt aufgrund der im Vergleich zu den Regelklassen kleineren Gruppengröße, auf vielfältige Methoden zurückgegriffen werden. Im Schuljahr 2022/23 wurde erstmals auch ein zweistündiges Unterrichtsmodul zum Thema Ernährung mit Frau Richter vom Projekt Sachsen im Klimawandel (Ein Projekt des Hauses der Kongresse für Umwelt - Bau - Verkehr Dresden e. V.) in beiden Profilgruppen durchgeführt.

Stimmen aus einer Schülerbefragung nach Abschluss des Moduls im Schuljahr 2021/22:

"Ich fand das Thema sehr interessant und finde auch, dass dieses Thema in den Unterrichtsstoff übernommen werden sollte."

"Gut fand' ich das Video [Anm.: „Eine unbequeme Wahrheit“], mit welchem wir in das Jahr gestartet sind und das Experiment zu Kohlenstoffdioxid und Wasser."

"Es gibt nichts, was ich verändern würde, bis auf die Anzahl der Stunden, da es mehr sein könnten."

Die Blühwiese am Moritz-Garte-Steg

Seit 2021 übernehmen wir Verantwortung für die Entwicklung einer Brachfläche zur Blühwiese auf dem Moritz-Garte-Steg direkt vor dem Steinbachhaus des Lößnitzgymnasiums.

In Absprache mit der Abteilung Stadtgrün der Stadtverwaltung Radebeul und mit finanzieller Unterstützung unserer Sponsoren der Serkowitz Grundbesitz GmbH und der UKA -

Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG pflegen wir eine ca. 2400 m² große Fläche zwischen Lößnitzgymnasium und den Landesbühnen Sachsen. Die mittlere Fläche, die von der Stadt Radebeul schon als Wildblumenwiese eingesät ist, wird von uns zweimal im Jahr schonend gesenst. Außerdem erweiterten wir mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 11 und 12 diese Fläche um weitere 200 m². Während des Umwelttages der Klassen 5 pflanzten wir auf diesem neuen Areal Wildstauden und reduzierten einige invasive Wildpflanzen wie Sauerampfer und Essigbäume.

Anleitung und Unterstützung fanden wir während des gesamten Prozesses vom BUND Dresden, dessen Mitglieder auch einen Senskurs mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 12 durchführten. Während der Phase starker Trockenheit im Sommer 2022 gingen die SchülerInnen der Klassen 9 – 12 regelmäßig zur Blühwiese gießen und gaben so dem Saatgut etwas Starthilfe.

Die Blühwiese wird ergänzt durch zwei Totholzstämme aus dem Radebeuler Waldgebiet und ein Insektenhotel, angefertigt von der Klasse 5. Der vom BUND geplante Wildbienenpfad rund um Radebeul wird nun um eine Station an unserer Blühwiese reicher sein, was auch mit einem informativen Schild für die Bewohner und Gäste Radebeuls sichtbar wird.

Innerhalb des Biologieunterrichts der Klassen 11 und 12 werden auf der Blühwiese Pflanzenbestimmungen und Untersuchungen zur Entwicklung der Wildblumen durchgeführt. Sowohl die Schulgemeinschaft als auch die Stadtgemeinschaft werden regelmäßig über die Maßnahmen auf der Blühwiese informiert. So konnten auch Eltern unserer Schülerinnen und Schüler schon für verschiedene Arbeiten gewonnen werden. Die Verbindung zur Abteilung Stadtgrün der Stadtverwaltung gewährleistet u.a. den Abtransport von Schnittgut.



Schulhofgestaltung - Teich-Biotop

Im Rahmen einer ökologischen und künstlerischen Umgestaltung des Schulgeländes rund um das Steinbachhaus in den Jahren 2014 bis 2017, wurde ein verlandeter Teich neugestaltet. Das Geld dafür kam zum Teil von der Stadt, zum anderen aus Geldern, die durch den Wildnislauf generiert wurden und einer Fördersumme des Klärwerks.

Zusammen mit der Biologielehrerin Frau Partsch haben sich die Schülerinnen und Schüler der damaligen 9. Klasse im Rahmen des Biologieunterrichts mit der Ökologie eines aquatischen Standgewässers beschäftigt und den neuen Teich unter Nutzung ihrer erworbenen fachlichen Kenntnisse im Bereich Fauna und Flora konzipiert. Nun kann er praktisch im Biologieunterricht in der 9. Klasse für Gewässerproben und Bestimmungsübungen genutzt werden. Außerdem dient er auf dem Schulhof in den großen Pausen als Erholungsort für die Schülerinnen und Schüler, die sich in der künstlerisch gestalteten Parkanlage unter den schattenspendenden Bäumen wohlfühlen können.

Neben ökologischen und künstlerischen Aspekten beinhaltet das Projekt auch einen gesellschaftlichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Verantwortung für ihre Schule zu übernehmen. Bezogen auf das Teichbiotop sollen sie lernen, dass es ohne Pflege wieder verlandet. Unser Ziel ist es, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler ihrer Verantwortung für ihr direktes Lebensumfeld bewusstwerden und sich in Arbeitsgruppen selbstorganisiert und jahrgangsübergreifend für den Erhalt des Teiches einsetzen und so zu einem lebendigen Schulleben beitragen.

Das Sommersportlager

Seit 2022 fahren wir mit der Klassenstufe 8 zum Sportpark Rabenberg in Sachsen und veranstalten unser Sportlager. Ausgangspunkt war die Schneeunsicherheit in den vorangegangenen Jahren im Skilager in Tschechien, die uns zum Umdenken gezwungen hat. Eine Alternative wäre ein Skilager in höheren Lagen gewesen, in denen immer Schneesicherheit herrscht. Die Gletschergebiete sind jedoch mit einer weiteren Anreise verbunden, die zeitaufwendiger, kostenintensiver und natürlich mit mehr klimaschädlichen Emissionen verbunden gewesen wäre. Aus ökologischer Sicht ist es ebenfalls sinnvoll, keine Pisten zu befahren, für die Wälder gerodet und für deren Beschneigung große Mengen an Wasser benötigt werden.

Der Sportpark Rabenberg hingegen ist mit einer Wegstrecke von 130 km innerhalb von Sachsen schnell zu erreichen. Wir nutzen beispielsweise den Wald um den Sportpark herum, um Geocaching, Geländespiele und andere sportliche Aktivitäten in der Natur auszuprobieren. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler den Wald als Erholungsort wertschätzen lernen und erkennen, dass er schützenswert ist.

Der Wildnislauf

“In Kanada und Peru gibt es sie noch: tausende Jahre alte Baumriesen, lachsfischende Grizzlybären und heulende Wölfe im temperierten Regenwald des Nordens; lianenbehängene Dschungelriesen, geheimnisvolle Jaguare und verspielte Affen im tropischen Regenwald des Südens. Die Regenwälder sind nicht nur die artenreichsten Ökosysteme der Welt, sondern auch die Lunge unserer Erde: Sie binden riesige Mengen CO₂ in ihrer Biomasse. Mit dem Wildnislauf können wir sie mit vereinten Kräften schützen!” (<https://wilderness-international.org/aktiv-werden/wildnislauf>, zuletzt abgerufen am 06.06.24)

So wirbt die in Dresden ansässige Stiftung Wilderness International für den von ihr ins Leben gerufenen Wildnislauf. Seit 2011 ist unser Lögy mit großem Eifer dabei und führte bis Corona alle zwei Jahre einen Wildnislauf durch. Dabei wurden Spenden für den Schutz von 80 576 m² kanadischen Regenwaldes gesammelt. Ein kleiner Teil der gespendeten Gelder steht nach Freigabe der Stiftung für Projekte der Schule zur Verfügung, was uns bspw. Das Anlegen des Biotops auf dem Schulgelände ermöglichte. Eine Schülerin konnte in der Vergangenheit im Rahmen des “Umweltbotschafterprogramms” sogar die geschützten Gebiete vor Ort in Augenschein nehmen.

Aktuell bemühen wir uns nach einer Neuausrichtung der Wildnisläufe durch Wilderness International um erneute Beteiligung. An der Schule wurde daher im Schuljahr 2023/24 eine verantwortliche Gruppe aus Lehrerinnen und Schülerinnen und Schülern gebildet, die das Ziel der Neuauflage im kommenden Schuljahr verfolgen.

Schulkleidung (Merchandise)

Im Schuljahr 2019/2020 erfolgten erste Diskussionen über unsere Schulkleidung, welche zu diesem Zeitpunkt noch bei einem Unternehmen aus Bochum bestellt wurde. Die Produkte selbst entsprachen nicht den Fairtrade-Standards, enthielten konventionelle Baumwolle oder synthetische Fasern.

Die Suche nach Alternativen begann und wir wurden schon bald fündig. Die Firma Eisvogel aus Radebeul ist ein regionales Familienunternehmen, mit dem wir seit Frühjahr 2022 zusammenarbeiten und bereits eine Auswahl an Kleidungsstücken zusammenstellen konnten, die fair und ökologisch produziert werden. Da sich alle Schülerinnen und Schüler die Kleidungsstücke leisten können sollen, haben wir Textilien ausgewählt, die immer noch die für uns wichtigen Kriterien erfüllen, aber dennoch erschwinglich sind. Diese stammen von B&C, deren Produkte aus zertifizierter Bio-Baumwolle oder „In Konversion-Bio-Baumwolle“ und teils aus recyceltem Polyester bestehen. Die Firma B&C unterstützt das Projekt „In Konversion“, welches Bauern dazu motivieren soll, von der herkömmlichen Anbauweise für Baumwolle hin zu einer ökologischeren zu wechseln. Da dieser Prozess Zeit und Geld kostet, die Baumwolle erst nach einigen Jahren als „Bio“ vermarktet werden darf, ist eine Umstellung für viele Landwirte unwirtschaftlich. „In Konversion“ bietet eine Zwischenlösung, sodass auch schon in der Zwischenzeit ein Anreiz für die Umstellung besteht und davon profitiert werden kann.

B&C selbst im Mitglied bei „FAIR WEAR LEADER“ und kann damit außergewöhnliche Ergebnisse bei der Umstellung auf nachhaltige Produkte und der Etablierung von fairen und verantwortungsvollen Arbeits- und Handelsbedingungen. Die Textilien tragen zudem das „OEKOTEX® Standard 100“-Label und sind „PETA-Approved VEGAN“.

Zuletzt haben wir Ende des Schuljahres 2022/2023 einen Wettbewerb durchgeführt, bei dem alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, eigene Motivvorschläge einzusenden. Die Schulkleidung und der oben beschriebene Prozess wird in Eigenverantwortung engagierter Schülerinnen gemanagt. Nach der Übergabe der Verantwortung in die Hände jüngerer Schülerinnen hoffen wir darauf, im Schuljahr 2024/25 die ersten Exemplare in den Händen zu halten und mit der schulinternen Vermarktung beginnen zu können.

Ziel ist es außerdem, die Aufmerksamkeit für das Thema nachhaltige und faire Kleidung zu erhöhen. Neben der Thematisierung im Unterricht hat sich auch beim Umweltprojekttag ein Workshop zum Thema „nachhaltige Kleidung und Nähen“ etabliert, bei dem den jungen Schülerinnen und Schülern bewusstwerden kann, wie viel Arbeit in einem einzelnen Kleidungsstück steckt.

Mülltrennung

Im Pestalozzihaus (Klassenstufen 5-8) haben wir im Januar 2022 in jedem Klassenzimmer drei verschiedenfarbige Mülleimer aufgestellt, um die Mülltrennung zu ermöglichen. Im

Steinbachhaus war Mülltrennung durch entsprechende Sammelbehälter auf den Fluren bis dahin schon möglich. Jedoch wurden auch hier in diesem Schuljahr alle Klassenräume mit drei Mülleimern ausgestattet. Da es bei der Trennung des Abfalls noch Potenzial gibt, sollen weitere Maßnahmen in den kommenden Schuljahren etabliert und auf ihren Erfolg hin untersucht werden. Dazu gehören bspw. Sticker für die Mülleimer des Pestalozzihauses mit Piktogrammen zur korrekten Mülltrennung und Überlegungen, einen Ordnungsdienst einzuführen, der am Ende des Schultages die Müllentsorgung übernimmt, um die Verantwortungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und gleichzeitig das Reinigungspersonal zu entlasten.

Pläne für ein neues Profil

Nachdem in der Gesamtlehrerkonferenz über die Erweiterung des Profilangebotes positiv abgestimmt wurde, arbeitet die Arbeitsgemeinschaft "Neues Profil" an einem Konzept, das am Anfang des nächsten Schuljahres 2024/25 dem Kollegium vorgestellt werden soll.

Anknüpfend an die Grundlagen, die im WiR in Klasse 5/6 gelegt werden, soll sich das Profil an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientieren. Ziel und Anspruch wird sein, dass die Schülerinnen und Schüler weitgehend selbstbestimmt und selbstwirksam agieren, indem sie eigene Projekte planen, durchführen und evaluieren. Der Ansatz der Nachhaltigkeit soll sich sowohl auf die bearbeiteten Projekthalte als auch auf den Lernprozess als solchen erstrecken.

Die Schüler und Schülerinnen werden sich in einem ersten einführenden Jahr in der 8. Klasse mit allen 17 Zielen (SDGs) auseinandersetzen und an diesen inhaltlichen Aspekten ihre Medienkompetenz weiterentwickeln. In den folgenden zwei Schuljahren gestalten sie selbstständig Projekte im lokalen, regionalen und globalen Kontext, die zur Umsetzung mindestens eines der 17 Ziele beitragen sollen. Wir wollen engagierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre Handlungskompetenz weiter auszubauen, indem sie selbstorganisiert, interessengeleitet und im Team arbeiten. Die Lehrkraft steht unterstützend als Begleitperson zur Verfügung, die bei Problemen pädagogisch mitwirkt.

Durch Projektskizzen, Prozessbewertungsbögen und Reflexionsgespräche sollen sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung über den Fortgang und die Qualität des Projektes bekommen. Unser Ziel ist es, mit diesem neuen Profil Kompetenzen zu fördern, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich für ihre Interessen einzusetzen und aktiv unsere Gesellschaft mitzugestalten.

3. Leitbild für die ganze Schule

Unser Leitbild "partnerschaftlich handeln und demokratisch gestalten" entstand im Konsens von Schülern, Lehrern und Eltern. Maria Montessoris Idee "Man muss Denken lehren, nicht Gedachtes" erfasst dabei im Besonderen unseren Anspruch. Dieses Leitbild gibt sowohl über Aktivitäten Auskunft, die bisher den Charakter unseres Gymnasiums prägten, als auch über Maßnahmen, die in Zukunft die Schulqualität bestimmen sollen. Als Schule mit einer Vielzahl an bereits existierenden Projekten mit Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung können wir diese als Klimaschule noch stringenter verfolgen und in der gelebten Praxis unseres Schulprogramms letztendlich noch klarer verankern. Ausdruck dieses Vorsatzes sind die klaren Voten der Gesamtlehrerkonferenz bzw. der Schulkonferenz für die Bewerbung als Klimaschule, die Veränderung der Freiarbeit in den Klassen 5 und 6 hin zum WiR-Projekt und die Etablierung eines neuen Profils.

Ein Besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem hohen Maß an eigenverantwortlicher Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Einbeziehung regionaler Partner.

Unser Ziel ist es, Klimabildung, klimabewusstes Handeln und BNE weiterhin in allen Handlungsfeldern zu stärken und damit einen Beitrag zur Schule der Zukunft zu leisten.

4. Ziele, Module, Handlungsfelder, Maßnahmen

Aus der Fülle an vorgeschlagenen inhaltlichen Modulen lassen sich unsere Bemühungen am besten durch die Module M3 – Lebenswelt gestalten und M4 – Energiewende vor Ort zusammenfassen. Wie bereits mehrfach erwähnt, geht es uns besonders um die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler innerhalb oder außerhalb der Schule (in der Kommune oder der Region), eigene Projekte umzusetzen bzw. praxisbezogene Bildungserlebnisse zu machen und sich für eine nachhaltigere Schule bzw. Umgebung einzusetzen.

Bezüge zu den schulischen Handlungsfeldern

Unterricht

Fächerverbindender Unterricht Klasse 8 – Energieprojekt

Nach der Umstellung des Projekts im SJ 2022/23, ist es die Aufgabe der nächsten Jahre, den Erfolg der Neuausrichtung zu überprüfen, die Module inhaltlich weiterzuentwickeln, aktuell zu halten und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern auszubauen.

Neues Profulfach

Einführung in den Jahrgangsstufen 8-10 innerhalb der kommenden vier bis fünf Jahren.

Naturwissenschaftliches Profil

Durch die Einführung eines neuen Profils wird eine Umstrukturierung der vorhandenen Profile notwendig werden. Diese soll bspw. genutzt werden, um die Implementierung eines weiteren klimaschulbezogenen Moduls im naturwissenschaftlichen Profil zu prüfen. Im Gespräch stehen ein Modul zu Kunststoffen oder zu grünem Wasserstoff als Fortsetzung und Vertiefung eines Moduls aus dem FvU 8.

Unterrichtsmittel für den Fachbereich Physik

Für ein Projekt zum Energieverbrauch im Haushalt im Rahmen des Physikunterrichts in Klasse 8 sollen Energiekostenmessgeräte angeschafft werden, sodass nicht nur einzelnen Schülerinnen und Schüler die Teilnahme ermöglicht werden, sondern das Projekt im gesamten Jahrgang durchgeführt werden und dazu beitragen kann, ein Bewusstsein für den eigenen Energieverbrauch und damit verbundenen Einsparmaßnahmen zu erlangen.

Schulleben

Schulkleidung (Merchandise) – Anbieterwechsel

Im kommenden Schuljahr 2024/25 soll die neue Kollektion an T-Shirts und Hoodies für Schülerinnen und Schüler unserer Schule zu erwerben sein. In den nächsten Jahren soll die Thematisierung von Kleidungsproduktion verstärkt in den Fokus genommen werden.

Umweltprojekttag

Durch die eigenverantwortliche Vorbereitung des Projekttags durch die Schülerinnen und Schüler und ohne Anbindung an ein Unterrichtsfach ist es jedes Jahr eine Herausforderung für das verantwortliche Schülerteam und die betreuenden Lehrkräfte, das Projekt zu bewerben und ausreichend Workshopleiterinnen und -leiter zu gewinnen. Auch die Hauptverantwortung wechselt regelmäßig, da Schülerinnen und Schüler die Schule nach erfolgreichem Abitur verlassen. Dennoch wird der Umweltprojekttag zu Beginn des kommenden Schuljahres bereits zum vierten Mal stattfinden.

AG Klima

Schülerinnen und Schüler gründeten bereits 2019 eine in Eigenverantwortung agierende AG, um die Klimaschulbewerbung zu unterstützen und eigene Aktionen (Flyer, Sticker, Plakate, Baumpflanz-Aktionen) durchzuführen. Der Umweltprojekttag entwickelte sich ebenfalls aus dieser AG heraus. Aktuell ist für das kommende Schuljahr eine deutlichere Kennzeichnung von Mülleimern in den Klassenzimmern durch Sticker geplant, um die Mülltrennung effektiver zu gestalten.

Außerschulische Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler

Wildnislauf

Die Wiederaufnahme des Wildnislaufs im kommenden Schuljahr 2024/25 knüpft an bisherige Traditionen an und lenkt den Blick auch auf die globale Dimension von Klimaschutz. Dennoch soll nach der Durchführung eine Bewertung des neuen Settings vorgenommen werden. Eine mögliche Loslösung von Wilderness International und Fokussierung auf regionale Projekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung ist in den nächsten Jahren denkbar. Primäres Ziel ist eine möglichst breite Akzeptanz und Teilnahme durch die Schulgemeinschaft.

Schulische Infrastruktur

Papiernutzung

Nachdem im Rahmen der Vorstellung des Klimaschulprojektes gegenüber dem Schulträger Gespräche zur Umstellung der Bezugsquelle von Kopierpapier 2021 vorerst ergebnislos blieben, soll ein erneuter Anlauf erfolgen, um zertifiziertes Recyclingpapier anzuschaffen und den Papierverbrauch generell zu senken.

Energetische Maßnahmen

Gespräche mit dem Schulträger sollen ausloten, inwieweit Maßnahmen wie die Umrüstung auf automatische bzw. programmierbare Thermostate oder Lichtsensoren zu einer spürbaren Energieeinsparung beitragen könnten und ob eine Anschaffung in Frage kommt.

„Grüne Tasche“ – Ökologisch produziertes Schulmaterial

Als Produkt eines Projekts im Rahmen des WiR-Unterrichts wurde in diesem Schuljahr durch eine 7. Klasse ökologisches Schulmaterial an eine Patenklasse aus dem 5. Jahrgang überreicht.

Die Idee dazu lieferte eine Kreisgruppe des BUND. (<https://www.bund-unna.de/2-uncategorised/283-die-gruene-tasche-oekologisch-produziertes-schulmaterial>)

Es soll durch das Klimaschulteam geprüft werden, ob die Idee bspw. im GTA Schulplaner aufgehen oder anderweitig verstetigt werden kann.

Schulgarten

In den nächsten Jahren soll der jüngst angelegte Schulgarten im Bereich des Pestalozzihauses weiter gestaltet und ein Nutzungskonzept erarbeitet werden. Neben der Einbeziehung beim Umweltprojekttag der fünften Klassen, der Nutzung im Rahmen des WiR-Unterrichts und des neuen Profils, soll sich auch im Rahmen des Projekts „GemüseAckerdemie“ und eines Ganztagsangebots um den Schulgarten gekümmert werden.

Fortbildung/Management

Fortbildungsveranstaltungen

Aufgrund der Vielzahl an Projekten und unterrichtlichen Bezügen sind vereinzelte Fortbildungen von Lehrkräften zu BNE-Themen inzwischen Alltag. Im August 2022 hielt die bekannte Autorin und ehemalige Schulleiterin Margaret Rasfeld einen Vortrag im Rahmen einer Lehrerkonferenz an unserer Schule. Ein weiterer Impulsvortrag im Juni 2023 zu BNE und eine anschließende Diskussion unterstützten unsere Bestrebungen und gaben neue Impulse. Auch der Schülerrat beschäftigte sich bspw. im Rahmen einer mehrtägigen Klausur mit den Klimaschulplänen und wurde dabei vom LASUB und einer Chemnitzer Klimaschule unterstützt. In den nächsten Jahren soll von allen Fachschaften eine schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF) zum Thema BNE, Klimawandel und -anpassung durchgeführt werden, um den Austausch innerhalb der Fachgruppen und auch fachübergreifend anzuregen. Weitere Vortragsformate durch Mittel aus dem Klimaschulprojekt sind denkbar.

Vernetzung/Austausch

Die regelmäßige Teilnahme an den Klimaschulkonferenzen soll zur Vernetzung und zum Austausch von Ideen beitragen. In der Vergangenheit ergaben sich durch unser Engagement bereits 2021 Kontakte zur Freien Werkschule Meißen, die zum Austausch im Rahmen eines pädagogischen Tags einlud, weil ebenfalls Bewerbungsabsicht für die Initiative Klimaschule in Sachsen bestand. Auch erfuhren unsere Ideen Verbreitung durch das Engagement unseres ehemaligen Schülersprechers im Landesschülerrat.

5. Personelle und finanzielle Ressourcen

Das Projekt Klimaschule wird vom gegründeten Klimaschulteam (Fr. Härtel, Fr. Rietzsch, Fr. Schäfer, Hr. Hinze, Schülerratsmitglieder) maßgeblich begleitet. Neben Lehrerinnen und Lehrern ist auch der Vorstand des Schülerrats involviert. Eltern, bspw. die Elternratsvorsitzenden, sollen nach Möglichkeit ebenfalls noch eingebunden werden.

Für zahlreiche im Klimaschulplan beschriebene Projekte existieren zusätzliche Arbeitsgruppen, bspw. für das WiR-Projekt, den Umweltprojekttag, den Wildnislauf und die Angebote des fächerverbindenden Unterrichts. Zum Schulträger, der Stadt Radebeul, besteht ein sehr gutes Verhältnis. Gespräche mit zuständigen Amts- bzw. Sachgebietsleitern werden stets ermöglicht und mit Interesse an Lösungen in beiderseitigem Interesse geführt. Bei der Gestaltung der Außenanlagen und des Blühwiesenareals unterstützt bspw. das Sachgebiet Stadtgrün intensiv unsere Bemühungen. Die Finanzierung etlicher Projekte wurde bisher unter Ausnutzung des der Schule zur Verfügung stehenden Budgets und externer Partner (bspw. BUND Sachsen, UKA - Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG, Wilderness International, Serkowitzer Grundbesitz GmbH) ermöglicht. Zur Finanzierung des Zirkuswagens auf dem Außengelände des Pestalozzihauses wurde ein Spendenlauf und eine Fundraising-Aktion mithilfe der Sparkasse Meißen durchgeführt. Außerdem unterstützt uns der Förderverein unseres Gymnasiums. Eine weitere Bemühung stellt die Teilnahme an Aktionen und Wettbewerben dar, wie zum Beispiel die erfolgte Bewerbung bei der Aktion „Schulhofträume“ des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. und die anvisierte Teilnahme an der „GemüseAckerdemie“ des Acker e.V. Im kommenden Schuljahr entstehen vor allem finanzielle Bedarfe für die Ausgestaltung des Schulgartens und des Zirkuswagens, für die Anschaffung von Energiekostenmessgeräten und von Stickern mit Piktogrammen/Hinweisen zur Mülltrennung für die Mülleimer des Pestalozzihauses, die durch den Sockelbetrag und Projektmittel unterstützt werden könnten. Neben den oben genannten, bereichern und unterstützen zahlreiche weitere externe Partner unsere Arbeit. Genannt seien hier die Weinbaugenossenschaft Radebeul-Niederlößnitz e.V., der Hofladen Findeisen und die Radebeuler Stadtkind JuCo Soziale Arbeit gGmbH. Eine seit 2019 bestehende Kooperation mit der TU Freiberg soll nach Möglichkeit noch stärker auf die Themenkomplexe rund um die Klimaschule erweitert werden.

6. Projektplanung über 5 Jahre

Modul	Handlungsfeld	Maßnahme	Einzelschritte	Terminstellung (Monat/Jahr)	Verantwortung
1. Schuljahr (24/25)					
	Unterricht	Neues Profilfach	Entwicklung des neuen Profils, inhaltliche Arbeit	SJ 24/25	Fr. Müller, Fr. Schlosser, Fr. Heine
	Unterricht	Naturwiss. Profil	Prüfung der Inhalte/Neuaufstellung	SJ 24/25	Fr. Partzsch (FL NW), verantwortl. LK
Lebenswelt gestalten	Unterricht	Schulgarten	Schülerorientierte Projektarbeit, Nutzung/Gestaltung des Zirkuswagens	SJ 24/25	WiR-Lehrkräfte der Klassenstufen
	Schulische Infrastruktur	Mülltrennung	Anbringen von Stickern an den Mülleimern, Disk. weiterer Maßnahmen	1. Halbjahr	AG Klima (SuS) Klimaschulteam Schulleitung
Lebenswelt gestalten	Unterricht/ Schulleben	Umweltprojekttag	4. Umweltprojekttag (Jg. 5) – Durchführung, Evaluation	August/September 24	Johanna Radics (Schülerin), Hr. Hinze
	Schulleben	Wildnislauf	Wiederaufnahme/ Organisation, Durchführung, Evaluation	August-Oktober 24	Fr. Bamberg/Hr. Göldner, Schülerrat
Lebenswelt gestalten	Schulleben	Neuer Schul-Merch (Textilien)	Orga – Bestellvorgang, Bewerbung, Bestellphase, Evaluation	August-Oktober 24	Schülerinnen Kl. 10, Hr. Hinze
Lebenswelt gestalten	Außerschul. Lebenswelt	Blühwiese	Auswertung der Daten der Bestimmungsübung	Oktober 2024	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen BUND
	Außerschul. Lebenswelt	Blühwiese	Mahd	September 2024 Mai/Juni 2025	Fr. Rietzsch
	Unterricht Außerschul. Lebenswelt	Teich-Biotop	Bestimmungsübungen Gewässerproben Pflege	2. Halbjahr fortlaufend	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen Fr. Partzsch
	Unterricht	Blühwiese	Bestimmungsübungen in Klasse 9 und 11	Vegetationsperiode 2025	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen
Energiewende vor Ort	Unterricht + außerschul. Lebenswelt	Fachunterricht Physik Kl. 8	Energieverbrauch im Haushalt (Projekt) – Anschaffung von Energiekostenmessgeräten (Projektmittel)	2. Halbjahr, Beantragung von Projektmitteln	Fachschaft Physik Hr. Hinze
Energiewende vor Ort	Unterricht	FvU 8 – Energieprojekt	Inhaltliche Weiterentwicklung, Gewinnung weiterer Koop.partner (H ₂ -Modul), Evaluation	März-Juni 2025	Fr. Franke, Fr. Buresch (Modulverantwortl.)
Energiewende vor Ort	Schulische Infrastruktur	Energiesparmaßnahmen, Ressourcenschonung	Erstgespräche mit dem Schulträger über mgl. Maßnahmen	2. Halbjahr	Klimaschulteam, Schulleitung
2. Schuljahr (25/26)					
	Unterricht	Neues Profilfach	Etablierung in Jg. 8, Evaluation	SJ 25/26	Fr. Müller, Fr. Schlosser, Fr. Heine
	Unterricht	Naturwiss. Profil	Neuaufstellung, Probelauf, Evaluation	SJ 25/26	Fr. Partzsch (FL NW), verantwortl. LK
Energiewende vor Ort	Schulische Infrastruktur	Energiesparmaßnahmen, Ressourcenschonung	Umsetzung von Maßnahmen mit dem Schulträger (bspw. Umstellung auf Recyclingpapier)	SJ 25/26	Klimaschulteam, Schulleitung
	Fortbildung	SCHILF	SCHILF zum Thema BNE, Klimaschule	SJ 25/26	Fachschaften

Lebenswelt gestalten	Unterricht/ Schulleben	Umweltprojekttag	5. Umweltprojekttag, Etablierung neues Org.team	August/September 25	Johanna Radics (Schülerin), Hr. Hinze
Lebenswelt gestalten	Unterricht	Schulgarten	Projektarbeit	SJ 25/26	WiR-Lehrkräfte der Klassenstufen
Lebenswelt gestalten	Schulleben	Neuer Schul-Merch	2. Bestellzyklus, Suche nach neuem Org.team	Schuljahresbeginn, 1. Halbjahr	Schülerinnen Kl. 11, Hr. Hinze
	Außerschul. Lebenswelt	Blühwiese	Mahd	September 2025 Mai/Juni 2026	Fr. Rietzsch
Lebenswelt gestalten	Unterricht	Blühwiese	Auswertung der Bestimmungsübungen	Oktober 2025	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen BUND
	Unterricht	Blühwiese	Bestimmungsübungen in Klasse 9 und 11	Vegetationsperiode 2026	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen
3. Schuljahr (26/27)					
	Unterricht	Neues Profilfach	Etablierung in Jg. 9, Evaluation	SJ 26/27	Fr. Müller, Fr. Schlosser, Fr. Heine
Lebenswelt gestalten	Unterricht/ Schulleben	Umweltprojekttag	6. Umweltprojekttag	August/September 26	Neues Org.team (Schüler), Hr. Hinze
Lebenswelt gestalten	Schulleben	Schul-Merch	3. Bestellzyklus, Neues Org.team	Schuljahresbeginn, 1. Halbjahr	SuS, Hr. Hinze
	Schulleben	Wildnislauf	Organisation, Durchführung, Evaluation	1. Halbjahr	Fr. Bamberg/Hr. Göldner, Schülerrat
Lebenswelt gestalten	Außerschul. Lebenswelt	Blühwiese	Auswertung der Daten der Bestimmungsübung	Oktober 2026	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen BUND
	Unterricht	Blühwiese	Bestimmungsübungen in Klasse 9 und 11	Vegetationsperiode 2027	Bio-Lehrkräfte der Klassenstufen
	Außerschul. Lebenswelt	Blühwiese	Mahd 2 und 1	September 2026 Mai/Juni 2027	Fr. Rietzsch
Allgemein: Fortführung der Projekte					
4. Schuljahr (27/28)					
	Unterricht	Neues Profilfach	Etablierung in Jg. 10, Evaluation	SJ 27/28	Fr. Müller, Fr. Schlosser, Fr. Heine
Allgemein: Fortführung der Projekte					
5. Schuljahr (28/29)					
Fortführung der Projekte aus den vorangegangenen Schuljahren, Überprüfung der Zielvorstellungen zum Ende des Anerkennungszeitraums als Klimaschule + Bewertung des Klimaschulprozesses					
Rezertifizierung					

7. Überprüfung des Klimaschulplans

Das an der Schule gebildete Klimaschulteam beinhaltet projektverantwortliche Personen oder Arbeitsgruppenmitglieder und gleichzeitig sind die Zuständigkeiten für die Vielzahl an Projekten innerhalb des Teams aufgeteilt, sodass es eine regelmäßige Rückkopplung mit den federführenden Akteurinnen und Akteuren gibt, die ein Abgleich der Arbeit mit den anvisierten Zielen ebenso beinhaltet wie die inhaltliche Fortentwicklung einzelner Projekte. Außerdem ist das Bestreben groß, etablierte Projekte auch trotz personeller Änderungen aufrechtzuerhalten, was in besonderem Maße auf die von Schülerinnen und Schüler getragenen Projekte zutrifft. Die an der Schule bestehenden Arbeitsgruppen arbeiten autonom an ihren jeweiligen Themen.

Regelmäßige Treffen sichern zudem den Austausch der Mitglieder des Klimaschulteams untereinander, sie sollen künftig mindestens einmal pro Schulhalbjahr stattfinden. Gleichzeitig erfolgt auch eine regelmäßige Berichterstattung an die Schulleitung, die in gleicher Häufigkeit stattfinden soll, wobei sich durch Beteiligung der Leitung an Projekten bzw. Aufgaben, genannt seien die angestrebten infrastrukturellen Veränderungen, in der Regel auch ein häufigerer Austausch einstellt.

Um einzelne Maßnahmen zu evaluieren, wurden bspw. bereits mehrfach Umfragen unter Schülerinnen und Schüler durchgeführt, um auch der Perspektive der Lernenden in angemessener Weise Rechnung zu tragen. Das SIEVAS-Tool ist derzeit noch nicht in Nutzung, soll aber künftig unsere Möglichkeiten zur Evaluierung noch ergänzen. Die Ergebnisse eines Schuljahres werden vom Klimaschulteam im Jahresbericht an die Projektleitung weitergereicht. In diesem Zuge sollen auch Ziele für das jeweilige Folgejahr konkretisiert werden. Intern erfolgt die Kommunikation über Fortschritte vorhandener Projekte in den regelmäßig stattfindenden Gremiensitzungen. Die Schulgemeinschaft wird regelmäßig über Artikel auf der Homepage informiert (s.a. Kapitel 8).

Durch die relativ überschaubare Größe der Schule und der Bekanntheit des Klimaschulprojekts und der damit verknüpften Ansprechpartnerinnen und -partner erreichen uns regelmäßig Ideen zu neuen Maßnahmen oder Aktivitäten, deren Umsetzbarkeit dann in den geeigneten Gremien diskutiert wird.

8. Interne/externe Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Die Sichtbarmachung und die Transparenz der Klimaschulprojekte am Lößnitzgymnasium sind für uns sehr wichtige Aspekte, um das Thema innerhalb der Schulgemeinschaft und über diese hinaus klar als Teil unseres Schulprogramms zu kommunizieren. Bekanntmachungen zu anstehenden Projekten sowie Aufrufe zur aktiven Mitwirkung können dabei über die Homepage wie auch über Aushänge in unseren zwei Schulgebäuden veröffentlicht werden.

Der persönliche Austausch erfolgt zu Dienstberatungen, Gesamtlehrerkonferenzen, Konferenzen der Schülervvertretung und bei Bedarf in der Schulkonferenz. Des Weiteren haben sich an unserer Schule bereits mehrere Arbeitsgruppen gebildet wie bereits ausgeführt wurde. Die Kooperation mit den verschiedenen Akteuren unserer Schulgemeinschaft ist uns dabei genauso wichtig wie die Zusammenarbeit mit externen Partnern – vor allem in geographischer Nähe zu unserer Schule. Neben der Homepage, auf der auch über Ergebnisse unserer Klimaschulprojekte berichtet wird, ist der Tag der offenen Tür ein wichtiges Instrument, um unseren Gästen von unserer Arbeit zu berichten, miteinander ins Gespräch zu kommen und eventuell neue Mitstreiter zu gewinnen. Hierbei dienen Schülerprodukte, die z.B. während des Umweltprojekttages oder im WiR-Unterricht entstanden sind, oft als Medium, das die Tür zu anregenden Gesprächen und der Entwicklung weiterführender Projektideen öffnet.

Beispielhaft soll hier der Flyer für touristische Gäste der Stadt Radebeul Erwähnung finden. Dieser ist Ergebnis des Weinbergprojektes im Rahmen des WiR-Unterrichts in Klassenstufe 6 im Schuljahr 2022/23 und ist nun im Tourismusbüro der Stadt Radebeul ausgelegt. Als Folgeprojekt soll in diesem Jahr ein Audio-Guide durch die Radebeuler Weinberge mit einem Schwerpunkt auf Umweltschutz entstehen, was ebenfalls ein tolles Medium darstellt, um innerhalb der Stadt und bei deren Gästen auf unsere Klimaschulprojektarbeit aufmerksam zu machen.

9. Anhang

- A1 Die Projektskizze zur Klimaschulbewerbung
- A2 Konzept FvU 8 - Energieprojekt
- A3 Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls Klimawandel im naturwissenschaftlichen Profil Klasse 9



Löbnitzgymnasium Radebeul

Steinbachstraße 21, 01445 Radebeul, 610 Schüler*innen, 52 Lehrer*innen, 2 Schulgebäude
Ansprechpartner: Kay Hinze, Mail: kay.hinze@loegy.lernsax.de

PROJEKTSKIZZE



KLIMASCHULE

eingereicht im Juli 2020

Warum wollen wir Klimaschule werden?

2019 wurden auch an unserer Schule die "Fridays for Future"-Demonstrationen intensiv diskutiert, im Unterricht, im Lehrerzimmer und auf den Fluren. Einigen Schüler*innen reichte das nicht, sie wollten sich stärker engagieren und gründeten die AG Klima, um ihre Ideen diskutieren und Projekte anschieben zu können. Schnell fanden sich unterstützende Lehrer*innen. Vielen ist das Problem in seiner Dringlichkeit nochmals bewusster geworden. Wir suchten daher nach einer Möglichkeit zur Bündelung der Aktivitäten und fanden sie im Programm "Klimaschule in Sachsen".

Worin besteht die Innovation für unsere Schule?

An unserer Schule gibt es eine lange Tradition eines umfangreichen Engagements im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und des Klimaschutzes. Das Programm "Klimaschule in Sachsen" erhöht die Sichtbarkeit unserer Aktivitäten und ermöglicht uns deren Fortsetzung und Ausbau. Viele neue Ideen warten auf ihre Umsetzung. Dabei soll die ganze Schulgemeinschaft einbezogen und demokratische Mitbestimmung ermöglicht werden. Projektmittel sollen einzelnen Projekten oder Unterrichtsmitteln zur BNE zugutekommen.

UNTERRICHT

Bisheriges Engagement

Fächerverbindender Unterricht

- **Jahrgang 8:**
Themenwoche „Energie“
- **Jahrgang 10:**
Themenwoche „Leben in der Zukunft“

Naturwissenschaftliches Profil

- **Jahrgang 9:**
Themenbaustein „Klimawandel-Ursachen, Folgen, Handlungsmöglichkeiten“
(Dauer: ½ Jahr)

Vereinzelte Schwerpunkte in den Fächern
(bspw. Geographie/MINT-Fächer lt. Lehrplan bzw. ergänzend dazu)

Perspektive

Fortsetzung,
Evaluierung,
Weiterentwicklung

Naturwissenschaftliches Profil

- **Jahrgang 10:**
Etablierung des Themenbausteins „Dem Plastik auf der Spur- Kunststoffe, Recycling, Mikroplastik“
- Erarbeitung von Lehrplänen für die neuen Themenbausteine

Fächerübergreifende Koordinierung und Stärkung von themenbezogenen Unterrichtsbausteinen zur BNE durch die AG Klimaschule

Anschaffung von Unterrichtsmitteln

(bspw. Solarzellen, Wärmebildkamera, Energiekostenmessgeräte, etc.)



SCHULLEBEN

Aktivitäten der AG Klima (in Schülerhand) seit 2019
Klimaschutz & Nachhaltigkeit an der Schule
(in Kooperation mit dem Schülerrat):

- Spendeneinnahmen: 106 Bäume für „Mein Baum – Mein Dresden“
- Flyer – „Weihnachten for Future“- Für ein nachhaltiges Weihnachtsfest
- Sticker/Plakate zu Energiesparmöglichkeiten im Schulhaus und für mehr Nachhaltigkeit
- Nachhaltiger Adventsbasar 2019 (DIY-Geschenke)

Skilager - seit 2020 in der Region
(Rabenberg im Erzgebirge, klimafreundliche Anreise)

Mit dem Rad zur Schule - Rad als Hauptverkehrsmittel der Schüler*innen

Schulessen - Jeden Tag mindestens eine vegane/vegetarische Hauptspeise (Gourmetta)

Verstetigung des Engagements, Aktionen, wie...

- **Energiesparpotentiale in der Schule identifizieren** (in Kooperation mit der Sächsischen Energieagentur)
- **Einbeziehung der Schülerschaft** (Umfragen, Verbreitung der Idee)
- **Digitale Schülerzeitung/ Newsletter**
- **Schulkleidung:** faire, zertifizierte Kleidung (bisher: Tragebeutel/Rucksack aus Bio-Baumwolle)
- **Filmclub etablieren** (in Vorbereitung, PJR Dresden e.V., Filme zeigen. Diskutieren. Nachdenken.)



SCHULISCHE INFRASTRUKTUR

Teichbiotop auf dem Schulgelände

- Lernort für den Bio-Unterricht (hauptsächlich in Jahrgang 9), Pflege durch Schüler*innen
- Oase der Ruhe für Tier und Mensch

Grünes Klassenzimmer

Unterricht im Freien, direkt am Biotop, ideal zur BNE



Mülltrennung im Haupthaus (3 Mülleimer)

Schüler*innen wünschen sich Hochbeete auf dem Schulgelände (Prüfung der Umsetzbarkeit, Anbindung an den Biounterricht etc.)

Einführung von recyceltem/zertifiziertem Papier

Beleuchtungskonzept (Lichtsensoren)

Kooperation mit der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH

Seit April 2020: **Einführung von Lernsax** (Reduktion der Papiernutzung)

Umsetzung auch in der Außenstelle

AUßERSCHULISCHE LEBENSWELT

Wildnislauf (Wilderness International)

Teilnahme seit 2011, bisher: Spenden für den Schutz von 80 576 m² kanadischen Regenwaldes

Kooperation mit der TU Freiberg (seit Jan. 2020)

Compassion-Praktikum

(Jahrgang 9, seit 2007/2008)
Soziales Lernen, BNE/Klimaschutz braucht Empathie!

Erhalt, Fortführung
(regelmäßiger Lauf aller zwei Jahre)

Schaffung eines Programms im Rahmen der BNE, Exkursionen, Studienarbeiten etc.

FORTBILDUNG/ MANAGEMENT

Themennahe Fortbildungen durch einzelne Lehrer*innen unserer Schule

Nutzung der **Angebote des Hygienemuseums**

Organisation von Ausstellungen
(Klimapavillon, Ökologischer Fußabdruck, www.klimaausstellung.de, o.ä.)

Infoveranstaltungen/Expert*innenvorträge an der Schule

Gründung eines Organisationsteams AG Klimaschule (Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern)

Schulinterne Lehrer*innenfortbildung zum Thema BNE/Klimaschule



A2 Konzept FvU 8 - Energieprojekt

Modul 1 - Erneuerbare Energien

Nachhaltige Energiequellen, die praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen? Aufgrund der schwindenden Reserven fossiler Brennstoffe sind erneuerbare Energien aus Gegenwarts- und Zukunftsszenarien nicht wegzudenken. In diesem Modul werden die Schülerinnen und Schüler deshalb nach einem Brainstorming zum Thema in Kleingruppen projektartig zu einer erneuerbaren Energiequelle recherchieren und eine geeignete Präsentationsmöglichkeit für ihr Thema finden. Das Modul vereint Inhalte aus den Fächern Biologie und Geographie.

Modul 2 - Wasserstoff - Energieträger der Zukunft!?

Im Zuge der Energiewende wird zunehmend auch Wasserstoff als Energieträger diskutiert. Vielfältige Herstellungs- und Einsatzmöglichkeiten in Industrie, Verkehr und Privathaushalten sind Gegenstand aktueller Forschung. Dabei wird gerade in Sachsen massiv investiert. Die ehemaligen Kohlereviere in der Lausitz sollen dabei gemeinsam mit sächsischen Universitäten und Forschungseinrichtungen eine Vorreiterrolle einnehmen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten während des Moduls Einblick in die Grundlagen der Technologie und verknüpfen diese mit Inhalten aus Chemie, Physik und Biologie. Fachliche Expertise erhalten wir auch durch unsere Kooperationspartner, der TU Freiberg und der UKA - Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG, die bspw. über Natur- und Artenschutz im Rahmen der Planung von Windkraftanlagen informiert.

Modul 3 – Energieverbrauch

Technische Geräte sind in der heutigen Zeit nicht aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler wegzudenken. Dabei spielt der Energieverbrauch der Geräte eine entscheidende Rolle. Ingenieure müssen sich schon bei der Entwicklung neuer Gerätschaften über den Energieverbrauch dieser Geräte Gedanken machen. In diesem Modul durchlaufen die Schülerinnen und Schüler alle Schritte für die Entwicklung neuer Technologien, welche uns den Alltag erleichtern, aber uns auch dabei unterstützen, Energie im Alltag einzusparen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihren Projekten mithilfe von Calliope mini (Einplatinencomputer) und programmieren Schaltungen zur Energieeinsparung.

Modul 4 - Grüne Solarklimaanlagen

In Zeiten des Klimawandels Schulhöfe, Städte, ganze Landschaften mit Sonnenenergie kühlen? Riesige Solarparks, die allein für den Betrieb der dafür nötigen technischen Klimaanlagen gebraucht würden? Lebewesen und die aus ihnen bestehenden Ökosysteme sind schon seit Jahrmillionen auch auf Kühlung angewiesen. Während es in Wäldern im Sommer vergleichsweise kühl bleibt, wird es zur gleichen Zeit in Städten teilweise unerträglich heiß. Für die überlebensnotwendige Kühlfunktion nutzen Lebewesen - vor allem Pflanzen - elegant die grandiosen Eigenschaften des Wassers sowie die Energie der Sonne und stellen damit jede technische Lösung im wahrsten Sinne des Wortes „in den Schatten“.

Exkursion - Technische Sammlungen Dresden, DLR School-Lab

Im Labor des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) werden in Kleingruppen durch die Schülerinnen und Schüler Experimente zur Energieeffizienz bzw. neuen Technologien (OLEDs, Farbstoffsolarzellen, Superkondensatoren, Biowasserstoff) durchgeführt. Am Ende des Exkursionstages präsentieren die einzelnen Gruppen sich gegenseitig ihre Experimente sowie deren Ergebnisse.

A3 Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls Klimawandel im naturwissenschaftlichen Profil Klasse 9

- Vorwissen und Positionen zum Klimawandel – eine Einführung (Begriffsclustering, Methode Meinungsstrahl)
- Filmische Einführung in das Thema (Al Gore „Eine unbequeme Wahrheit“ oder „Before the Flood“, Beobachtungsaufträge, Diskussion)
- Wetter vs. Klima, Klimafaktoren im Überblick
- Die Erdatmosphäre (Zusammensetzung, Entwicklung des Kohlenstoffdioxidanteils, Trends)
- Der Treibhauseffekt (Grundlagen: Wechselwirkungen Licht – Materie, Strahlungsbilanz, Exkurs: Warum ist der Himmel blau? – Experimente zur Rayleigh-Streuung, Modellexperiment Tyndall-Effekt)
- Gruppenarbeit Temperaturdiagramme + Kurzvortrag (Diagramme auswerten/Daten interpretieren, Recherchekompetenzen, Wissenschaftskommunikation)
- Ursachen der Erderwärmung (mögliche Faktoren vs. realer Anteil an globaler Durchschnittstemperatur, Erkennen von „Fake News“ – die Sonnenflecken-hypothese)
- Milankovic-Zyklen

- Der Jetstream (Einfluss auf die Wetterlage, Hypothese der Beeinflussung durch den Klimawandel)
- Klimawandelfolgen weltweit
 - Die Ozeane (Kohlenstoffdioxidsenke, Versauerung, Durchführung von Modellexperimenten)
 - „Klimawandelzeugen - Stimmen aus dem Süden“: gruppenteilige Arbeit zu Auswirkungen des Klimawandels im globalen Süden anhand von Einzelschicksalen
 - „Die Welt in Stühlen“ – globale Verflechtungen, Verteilungskämpfe, Fluchtbewegungen
- Perspektiven – dem Klimawandel begegnen (Recherche und Impulsvorträge der SuS bspw. zu den Themen: Mein CO₂-Fußabdruck – CO₂-Rechner im Internet, Plastik in Meeren und Binnengewässern, Ozeane im Klimawandel, Mein Verhalten ändert die Welt!? – Nachhaltigkeit bei Elektronik-Geräten, Nachhaltige Kleidung, Flugreisen in Zeiten des Klimawandels – CO₂-Kompensation, Ernährung - Fleischkonsum in Deutschland, Gefährdete Regionen der Erde – Klimaflüchtlinge, Klimawandel und Politik – Diplomatie zwischen Hoffnung und Frust, Klimawandel und Protest, Klimawandel in Sachsen, Wissenschaftskommunikation)

10. Schlusserklärung

Das ist unser Klimaschulplan! Wir möchten uns damit als Klimaschule bewerben und übermitteln diesen an das

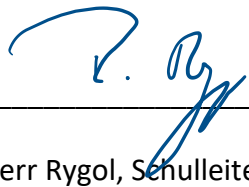
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Fachzentrum Klima | Pillnitzer | Platz 3 | 01326 Dresden-Pillnitz

- ☒ Der Schulträger kennt den vorliegenden Klimaschulplan.
- ☒ Der Beschluss der Schulkonferenz wird zur Bewerbung als sächsische Klimaschule mit eingereicht.

Radebeul, 18.06.2024

Ort, Datum


Herr Rygol, Schulleiter


Herr Hinze für das Klimaschulteam

Kontakt:

Lößnitzgymnasium Radebeul

Steinbachstraße 21

01445 Radebeul

Tel.: 0351/8305203

E-Mail: sek-gymloe@schulen.sv-radebeul.de